Beantwortung der Fragen der AfD-Ratsgruppe (Drucks-Nr. 7765/2020-2025) zur Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 18.04.2024

Thema:

Politische Botschaften am „Grünen Würfel“

Frage:

Nachdem der „Grüne Würfel“ stadtplanerisch als Restaurant über Jahre immer wieder scheiterte, wird er seit einiger Zeit als sogenanntes „Stadtteilbegegnungszentrum“ betrieben. Als solches muss es politisch neutral und für die breite Bevölkerung offen sein. Politische Symbole oder gar einschlägige politische Forderungen verbieten sich daher. Seit einiger Zeit ist an prominenter Stelle jedoch ein Spruchbanner angebracht. Auf ihm heißt es: „Stop Russian Aggression, Arm Ukraine now“ und „Verteidigung ist keine Kriegstreiberei“.

Wann, durch wen und mit wessen Genehmigung wurde das Spruchbanner aufgehängt?

Antwort:

Die Trägerschaft des Grünen Würfels wurde am 01.11.2024 von einem Trägerverbund übernommen. Dieser ist befugt, Aushänge im und am Grünen Würfel zu platzieren. Die Genehmigung wurde durch den Trägerverbund ausgesprochen, das Banner wurde anlässlich des zweiten Jahrestags des Überfalls der Ukraine in der 8. KW als Teil einer Kunstaktion durch das feministische Künstlerinnen-Kollektiv Naturtrüb aufgehängt.

1. Zusatzfrage:

Wie bewertet die Stadt Bielefeld die Aufhängung des Banners vor dem Hintergrund der Neutralitätspflicht öffentlicher Einrichtungen?

2. Zusatzfrage:

Welche weiteren Konsequenzen werden in der Sache gezogen?

Die beiden Fragen werden im Zusammenhang beantwortet.

Aus der subsidiären Erbringung von sozialen Dienstleistungen durch freie Träger ergeben sich Gestaltungsspielräume für die Träger. Im Rahmen einer Kunstaktion ist es auf jeden Fall gestattet, Stellung gegen völkerrechtswidrige Praktiken zu beziehen. Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf, da die Träger ausreichend sensibilisiert für ihre Gestaltungsspielräume sind.